



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON
WACHKOMPATIENTEN IN DEN NÖ
FONDSKRANKENANSTALTEN UND
PFLEGEHEIMEN





KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIENENTEN

Projektleiter: Dr. Fabiola Fuchs – NÖGUS

Projektteam: Mag. Elisabeth Kapral – NÖ Landesregierung
DGKS Eva Kürzl - NÖ Landesregierung
MAS Roman Gaal – NÖGUS
Prim. Univ. Prof. Peter Schnider – LKH Grimmerstein
Primarius Dr. Berthold Kepplinger – LNK Mauer

Beratende Mitglieder: DGKP Thomas Bolzer, Verein HOPE
Prim. Dr. Johann Donis
OA Dr. Nikolaus Steinhoff

Projektdauer: 18 Monate



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIENTEN

EPIDEMIOLOGIE DES WACHKOMAS IN NÖ

Untersuchung des NÖGUS vom November 2002
Wachkomapatienten in NÖ gesamt 50 Personen

NÖ Krankenanstalten 13

NÖ Pflegeheime 37

Gesamt 50



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIEN TEN

NOTWENDIGE VERSORGUNGSSTRUKTUREN IN NÖ

Inzidenz: 24 Wachkomapatienten pro Jahr

Frührehabilitationsdauer: 6 Monate  12 Phase B Betten

Rehabilitationskette sollte auch bei Wachkomapatienten nicht unterbrochen werden.

Die langfristige Weiterbetreuung dieser Patienten muss in regionalen und spezialisierten Pflegeeinrichtungen erfolgen, die auch therapeutische und medizinische Aspekte in den täglichen Abläufen berücksichtigen.



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIEN TEN

-
- Gesamt 56 Betten
 - Frührehabilitation 12 Betten
 - Langzeitförderpflege 44 Betten



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIENTEN

Standortplanung der Frührehabilitation in NÖ

Im Verband einer neurologischen Abteilung

Ostarrichiklinikum → 6 B Phase Betten

LKH Grimmenstein → 6 B Phase Betten

Frührehabilitation gesamt 12 B Phase Betten



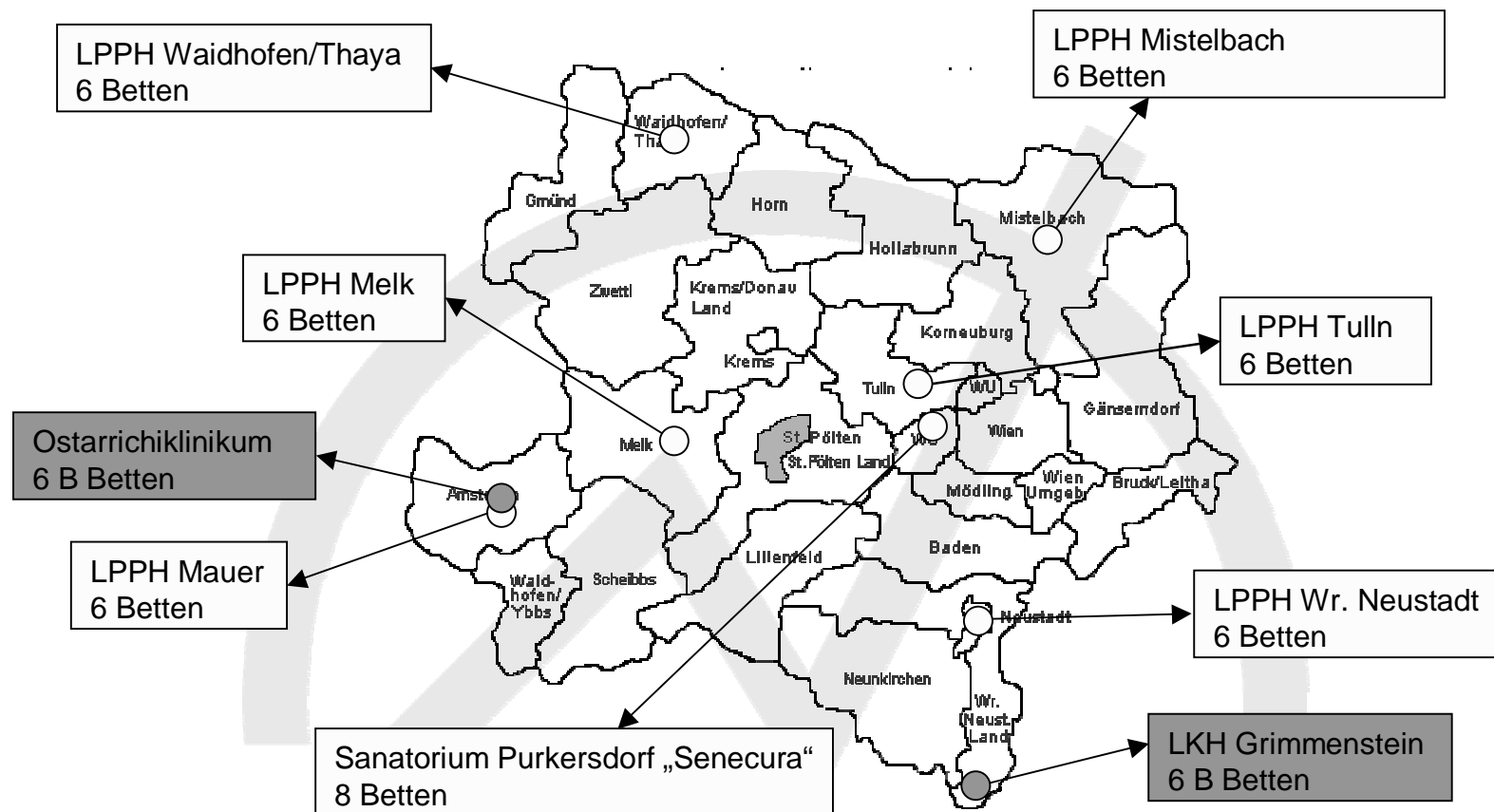
KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIENTEN

Langzeitförderpflege für Menschen im Wachkoma (Förderpflege F/B)

| | |
|---------------------------------|------------------|
| LPPH Tulln | 6 Betten |
| LPPH Melk | 6 Betten |
| LPPH Wiener Neustadt | 6 Betten |
| LPPH Amstetten/Mauer | 6 Betten |
| LPPH Waidhofen/Thaya | 6 Betten |
| Pflegeheim SeneCura Purkersdorf | 8 Betten |
| Pflegeheim Mistelbach | 6 Betten |
| <hr/> | |
| Gesamt | 44 Betten |



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIENENTEN





KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIENTEN

Strukturkriterien Phase B Wachkoma an Neurolog. Abteilungen

Personal:

- Ärztliche Leitung: FA für Neurologie
- FA oder FA in Ausbildung für Neurologie 24 Stunden anwesend
- Intensivmedizinisch geschulter Arzt (FA für Interne mit Zusatzfach Intensivmedizin) oder
- FA f. Anästhesie (in Rufbereitschaft oder als Konsiliar)
- DGKS:1,75 pro Bett (mit neurologischer Schulung, Leitung mit intensivmedizinischer Ausbildung)
- Therapeutenteam: 0,5 / Bett
- Neuropsychologe: 0,1/Bett (1 immer anwesend)
- 1 Heilmasseur



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIENTEN

Ausstattung Phase B Wachkoma an Neurolog. Abteilungen

- Labor
- Monitor mit Pulsoxymetrie
- CT, EEG, Evozierte Potentiale
- Transcranielle Magnetstimulation (Überprüfung der motorischen Bahnen)
- TCD, Doppler
- Notfallwagen, Langzeit –EKG
- Bronchoskopie, Gastroskopie (Anlegen einer PEG-Sonde) in Kooperation mit einem allgemeinen Krankenhaus
- Videokinematografie



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIENTEN

Ausstattung Wachkoma Förderpflege (F/B)

- **Ärztliches Personal:**
fixer, für den Wachkoma-Bereich verantwortlicher Arzt für Allgemeinmedizin, daneben Wahlarztmöglichkeit
Voraussetzungen: neurologische, psychiatrische, intensivmedizinische Kenntnisse: Beherrschung medizinischer Probleme wie: vegetative Krisen, psychomotorische Entgleisung, Ernährung/Stoffwechsel, Atmung/Trachealkanülen, Krampfanfälle, Inkontinenz, Dekubitus, Pumpenmanagement, Shuntmanagement, Erkennen von Komplikationen, etc.
fixer Facharzt für Neurologie, neurologische Facharztvisiten 1 x pro Woche und bei Bedarf
- **Pflegepersonal:**
1,2 – 1,5 Angehörige der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe
- Sicherstellung, dass rund um die Uhr mindestens 1 Angehöriger des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege in der Wachkoma-Einheit anwesend ist
- Qualifikation der Mitarbeiter: Weiterbildung „Pflege Schwerstkranker im Langzeitbereich“ oder adäquate Ausbildung.
- Kenntnisse der neurologischen Grund- und Behandlungspflege, aktivierende Pflege (Affolter, basale Stimulation, Kinästhetik, etc.)



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIENTEN

Ausstattung Wachkoma Förderpflege (F/B Pflegeheim)

- Sauerstoff (Flaschen, Konzentrator, Zentralversorgung)
- Absauger
- Inhalatoren
- Schmerzpumpen
- Perfusoren, Infusomaten
- fahrbarer Badewannenlift
- Patientenheber
- Anti-Dekubitus-Betten und -Matratzen
- Notstrom (3 Stunden)
- Gehbarren, Stehpult



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIEN TEN

Therapeuten (Gehobener medizinisch- technischer Dienst und Psychologen, ...)

- Physiotherapeuten
- Psychotherapeuten, Psychologen
- Ergotherapeuten
- Logopäden
- Diätassistenten
- Seelsorger diverser Konfessionen



KONTINUIERLICHE VERSORGUNG VON WACHKOMAPATIEN TEN

Ausblick

- Ambulante Versorgungsstrukturen
- Betreutes Wohnen